

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	V
Zusammenfassung	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abbildungs-/ Box- und Tabellensverzeichnis	XVII

Einführung	1
1 Wandel in der internationalen Entwicklungspolitik: <i>Ownership</i> und <i>Parizipation</i>	3
2 Zielsetzung und Relevanz der Arbeit	5
3 Methodologie der Arbeit	7
3.1 Grounded Theory	8
3.1.1 Offenes Codieren	10
3.1.2 Axiales Codieren	11
3.1.3 Selektives Codieren	12
3.2 Triangulation in qualitativer (Sozial-)Forschung	13
4 Aufbau der Arbeit	17

TEIL I: Theoretischer Rahmen 21

1 Begriffliche Grundlagen und Abgrenzungen	22
1.1 Entwicklungspolitik – Entwicklungshilfe – Entwicklungszusammenarbeit	23
1.1.1 Entwicklungspolitik	23
1.1.2 Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit	24
1.2 Entwicklungsländer – Dritte-Welt-Länder	24
1.2.1 Entwicklungsländer	24
1.2.2 Dritte-Welt-Länder	25
1.3 Entwicklungstheorien	27
1.3.1 Entwicklung/Unterentwicklung	27
1.3.2 Entwicklungstheorien im Dienste der Entwicklungspolitik	29
1.4 Länder- und Regionenklassifikationen nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten	31
1.4.1 Arme/Reiche Länder:	32
1.4.2 Arme/Reiche Weltregionen	34

1.4.3 Ländergruppenhierarchie	37
2 Armutsbekämpfung: eine Herausforderung für den Nationalstaat und die kooperative Gesellschaft	40
2.1 Armutsbekämpfung im nationalen Kontext: Simmels Armutssoziologie	42
2.1.1 Staatliche Unterstützungspflicht steht über Anspruchsrecht des Armen	42
2.1.2 Staatliche Armenunterstützung nach Zweckmäßigkeitsprinzip	44
2.1.3 Der Arme als Mittel und Zweck, Subjekt und Objekt der sozialen Hilfsaktion	45
2.1.4 Private und staatliche sittliche Unterstützungspflicht	47
2.1.5 Quantitatives und qualitatives Kriterium in der Armenpflege	47
2.1.6 Aktualität von Simmels Armuts Theorie	48
2.2 Armutsbekämpfung im internationalen Kontext:	
Sozialpolitik als Lösungsansatz der <i>kooperativen Weltgesellschaft</i>	54
2.2.1 Die Zielsetzung „Korrektur der Ungleichverteilung“	54
2.2.2 Abbau der relativen Armut: soziale Ungleichheitsbekämpfung	56
2.2.3 Abbau der absoluten Armut: Existenzminimumsicherung	56
3 Exkurs – Stand der internationalen Entwicklungspolitik. Eine kritische Auseinandersetzung	58
3.1 Desiderate und Defizite der internationalen Entwicklungspolitik	59
3.2 Folgen von Desideraten und Defiziten der internationalen Entwicklungspolitik für die Empfängerländer	64
3.2.1 Verschuldungskrise und Verschärfung der politischen Konditionalität	65
3.2.2 Radikalismus gegenüber der Entwicklungspolitik: „Entwicklungshilfe gehört abgeschafft!“	70
4 „Paradigmenwechsel“ in der internationalen Entwicklungspolitik. Partizipation als Lösungsansatz	76
4.1 Semantiken von Partizipation	77
4.1.1 Wortherkunft	77
4.1.2 Vieldeutigkeit des Partizipationsbegriffes in der Entwicklungszusammenarbeit	78
4.2 Diskurse zur Partizipation	80
4.2.1 Der Partizipationsdiskurs in den Sozialwissenschaften	80
4.2.2 Der Partizipationsdiskurs in der internationalen Entwicklungspolitik	81
4.2.3 Die Partizipationsforderung in der Entwicklungspolitik	85

4.3 Typologien von Partizipation	88
4.4 <i>Partizipation</i> in der entwicklungspolitischen Praxis	90
4.4.1 Methoden der partizipationsorientierten Entwicklungszusammenarbeit	91
4.4.2 Kritik an der Umsetzung der partizipationsorientierten Entwicklungs- zusammenarbeit	92
4.4.3 Fokus – Poverty Reduction Strategy Papers (PRSPs): Partizipation im Kontext der Armutsbekämpfung	95
 TEIL II: Empirie	 101
 1 Kontextsteuerung – Die Republik Senegal	 102
1.1 Politik, Gesellschaft und Wirtschaft	102
1.1.1 Staatsbildung und politische Entwicklung	102
1.1.2 Gesellschaftliche Zusammensetzung und Religionen	113
1.1.3 Wirtschaftszweige und ökonomischer Stand	114
1.2 Zur Geschichte von Entwicklungspolitik/Entwicklungsplanung in Senegal	117
1.2.1 Anfänge der Entwicklungspolitik im Spektrum des Spätkolonialismus	118
1.2.2 Entwicklungspolitik/Entwicklungsplanung in der Republik Senegal	121
 2 Bilaterale Entwicklungspolitik in Senegal	 137
2.1 Akteure der bilateralen Wirtschafts- und Sozialpolitik	137
2.1.1 Senegal – Deutschland: Jugendbeschäftigung im städtischen Raum (das PEJU)	137
2.1.2 Belgiens und Italiens Kreditprogramme im Mikrofinanzsektor: das PAMIF 2 und das PLASEPRI	143
2.2 Senegalesischer Mikrofinanz- und Privatsektor – Zielgruppen/Nutzníeßer der bilateralen Kreditprogramme	147
2.2.1 Senegalesischer Mikrofinanzsektor – Systèmes Financiers Décentralisés (SFD)	148
2.2.2 Senegalesischer Privatsektor – Petites et Moyennes Entreprises (PME)	152
 3 Methodik – qualitative Sozialforschung	 155
3.1 Experten- und Leitfadeninterview	157
3.1.1 Experteninterview	157
3.1.2 Leitfadeninterview	159
3.1.3 Zur Konstruktion des Interviewleitfadens	161

3.2 Ethnografie und Dokumentenanalyse	164
4 Feldforschung – Arbeitsschritte	165
4.1 Vorüberlegungen zum Interviewleitfaden und Zugang zum Feld	165
4.2 Befragung	168
4.2.1 Befragung auf der Makroebene: Experten aus den Institutionen der Regierungspartner	168
4.2.2 Befragung auf der Meso-/Mikroebene: MFI-Experten (Hauptamtliche)	169
4.2.3 Befragung auf der Mikroebene: KMU-Experten (Membres d'Organes)	170
5 Erste Datenauswertung	172
5.1 Ergebnisse der ersten Forschungsreise (30. Oktober-28. November 2010)	172
5.2 Ergebnisse der zweiten Forschungsreise (29. Mai-26. Juni 2011)	182
5.3 Ergebnisse der dritten Forschungsreise (04.-25. Dezember 2011)	200
5.4 Aktuelle Rahmenbedingungen der Entwicklungspolitik in Senegal	217
TEIL III: Empirisch basierte Theoriebildung	221
1 Zweite Datenauswertung – Computergestütztes Codieren	222
1.1 Ergebnisse der offenen Codierung – Kategorien	224
1.2 Ergebnisse der axialen Codierung – Codierparadigma-Kategorien	225
1.3 Ergebnisse der selektiven Codierung – Schlüsselkategorien	225
1.3.1 Schlüsselkategorien der Kreditprogramme – des PEJU, PLASEPRI und PAMIF 2	226
1.3.2 Schlüsselkategorien der bilateralen Entwicklungspolitik – Senegalesische Experten der Entwicklungsplanung und Entwicklungszusammenarbeit	236
1.3.3 Schlüsselkategorien der Zielgruppen – MFI-Experten und Kreditnehmer	243
2 Gegenstandsbezogene Theorien mittlerer Reichweite	251
Schluss	265
Literaturverzeichnis	285
Internetquellen	297